

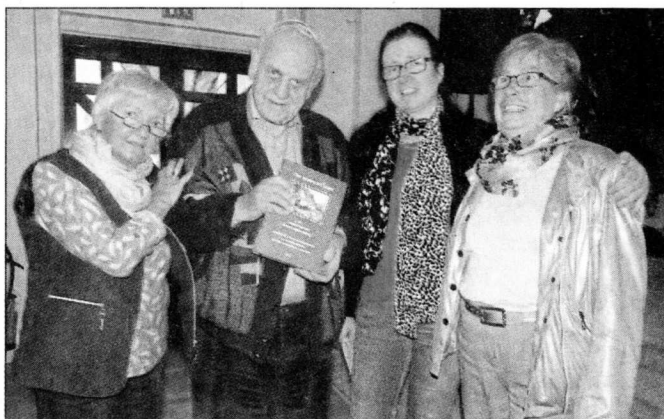
Geschichte Freier Gemeinden

Dr. Wolfgang Dietrich gibt Buch über sauerländische Erweckungsbewegung heraus

Von Ingrid Weiland

LÜDENSCHIED • Zum Jubiläum „150 Jahre Freie evangelische Gemeinde Lüdenscheid“ vor zwei Jahren brachte Dr. Wolfgang Dietrich das Buch „Aus vergangenen Tagen der Freien evangelischen Gemeinde Lüdenscheid – ein Beitrag zur Geschichte der Gemeinde „Börsenstraße““ heraus. Diesem folgt voraussichtlich Ende dieses Monats das Ergänzungsbuch „Aus vergangenen Tagen der sauerländischen Erweckungsbewegung“, das sich mit der Geschichte des Sauerlandkreises der Freien evangelischen Gemeinden beschäftigt.

Der Unnaer Wolfgang Dietrich, dessen Bruder der frühere Lüdenscheider Bürgermeister Jürgen Dietrich war, hat nach Erscheinen des ersten Buches zahlreiche weitere Dokumente, Texte, Fotos und Informationen erhalten – genug, um die sauerländische Erweckungsbewegung weiter aufzuarbeiten. Den Umschlag des neuen Buches ziert ein Bild vom Hof Werks-



Dr. Wolfgang Dietrich stellte das Buch „Aus vergangenen Tagen der sauerländischen Erweckungsbewegung“ schon einmal in der FeG Lüdenscheid vor. • Fotos: Weiland

hagen, auf dem drei Generationen der Familie Kaiser wohnten und von dem aus die Erweckungsbewegung entscheidend geprägt wurde.

Erinnerungen an prägende Personen

Der Band umfasst elf Kapitel, von denen Reinhold Ahrens und Karl-Jürgen Schmidt das zehnte dem Rückblick auf die Jubiläumsveranstaltungen „150 Jahre Freie evangelische Gemeinde Lüdenscheid“ (1865-2015) gewidmet haben. Der Schwerpunkt des Buches liegt aber auf der Geschichte der Erweckungsbewegung, die 1865 gegründet wurde, und auf Persönlichkeiten, die dabei eine entscheidende Rolle gespielt haben. Da war zum Beispiel Peter Wilhelm Kaiser, der „Liederkaiser“, der das Evangelium in einfacher Form verkündete und mit einem ungläublichen Liederschatz zu beeindrucken wusste. Er verstand es, die Gläubigen aus

dem Lenne- und Volmetal, aus dem Oberbergischen Land und aus Lüdenscheid miteinander zu vernetzen, die für Großveranstaltungen am Fuß des Ebbegebirges Fußmärsche von 15 bis 30 Kilometern in Kauf nahmen. Unter Landwirt Peter Wilhelm Sonnenhol entwickelte sich der Beckerhof zu einer Art „Pilgerhütte am Ebbe“. Seine Familienchronik wird nun erstmals veröffentlicht. Sein Sohn Wilhelm wurde als „Theologe im Bauernrock“ bezeichnet. Um ihn versammelten sich junge Männer, die theologische Fachliteratur lasen und Griechisch lernten, um das Neue Testament besser verstehen zu können.

Dazu gehörte Friedrich Kaiser. Die Schrift, die dieser über die beiden „originellen Zeugen des Evangeliums im Bauernrock“ Peter Wilhelm Kaiser und Wilhelm Sonnenhol verfasst hat, ist die Basis für die Erforschung der sauerländischen Erweckungsbewegung. Von Friedrich Kaiser

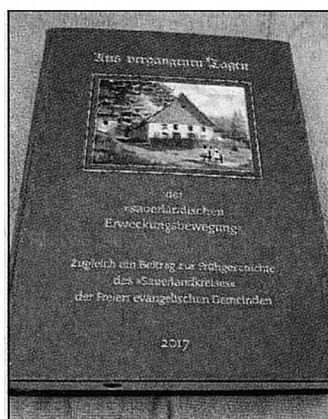
stammt auch der Beitrag über Stadtmissionar Karl Wilhelm Koch, der 1875 die eigentliche Erweckungsbewegung ausgelöst hat.

Mit Auszügen aus Selbstdarstellungen

Friedrich Kaisers Enkel Peter hat für das 7. Kapitel eine Biografie seines Großvaters geschrieben. Weitere Autoren sind Fritz Piepenstock aus Schalksmühle und Klaus Seuthe aus Kierspe. Ernst Kaiser hat unter der Überschrift „Ut fröggeren Tien. Tun und Treiben zwischen Lenne und Volme“ die Arbeits- und Lebensbedingungen auf dem Hof Werkshagen beschrieben. Wolfgang Dietrich tritt schließlich mit einer zusammenfassenden Darstellung der Erweckungsbewegung hervor. Diese wird durch Auszüge aus Selbstdarstellungen der Freien evangelischen Gemeinden des Sauerlandes und des Oberbergischen Landes ergänzt.

Außerdem werden Erinnerungen an längst nicht mehr bestehende Gebäude und Einrichtungen wachgerufen – so zum Beispiel an die Schule in Fürwigge, die in einem ehemaligen Schafstall untergebracht war, und an die Schulen in Lengelscheid und Neuemühle, an der Peter Wilhelm Funke schon mit 15 Jahren Lehrer wurde.

Das Buch umfasst 546 Seiten. Es kostet 20 Euro (ab August 25 Euro) und kann bereits bei Reinhold Ahrens, Tel. 0 23 51 / 2 39 39, und Karl-Jürgen Schmidt, Tel. 0 23 51 / 8 07 22, bestellt werden.



Die Titelseite des Buches zeigt den Hof Kaiser in Werkshagen.